

## **TSV Wietzendorf hat es punktgenau getroffen**

Es war ein Handball-Krimi, den sich der TSV Wietzendorf und Kontrahent MTV Eyendorf im Kellerduell lieferten. Die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens behielt trotz einer dürftigen Leistung mit 23:22 (13:12) die Oberhand. Der TSV verbesserte sich in der Tabelle auf den zehnten Platz – bei vier Absteigern stehen die Wietzendorfer damit über dem Strich.

Die Gastgeber hatten sich viel vorgenommen, wollten nach fünf Niederlagen den ersten Sieg 2017 einfahren. Nach fünfeinhalb Minuten lagen sie mit 4:0 vorn. Wer nun aber dachte, auf die TSV-Jungs warte ein Spaziergang, sah sich getäuscht. Gestalteten die Gastgeber die Anfangsphase souverän, schlichen sich mit fortlaufender Spielzeit Fehler ein. Nicht nur im Angriffsspiel versagten den TSV-Aktiven ein ums andere Mal die Nerven, technische Fehler und die schlechteste Abwehrarbeit in einem Heimspiel seit langem ließen Eyendorf Morgenluft schnuppern. „Wir sind gut gestartet, haben dann aber den Zugriff in der Abwehr und viele leichte Bälle verloren“, konstatierte Lütjens. Nach 20 Minuten ging Eyendorf mit 9:8 in Führung. Weil aber auch der Gast einiges liegenließ, drehte der TSV bis zur Pause das Spiel und ging mit der knappen Führung in die Halbzeit. Jeldrik Hemme rechts, Johannes Bess halblinks und Schlussmann Michael Lütjens ragten in der ersten Hälfte hervor.

Offenbar hatte der Trainer in der Kabine deutliche Worte gefunden, denn zwei Siebenmeter von Sven Timme bescherten den Hausherren im Anschluss eine Drei-Tore-Führung. Allerdings schafften es die Gastgeber nicht, die technischen Fehler abzustellen. Die Mannschaft versuchte, mit schnellen Gegenstößen zum Erfolg zu kommen, diese führten aber oft in eine Sackgasse.

Nachdem Eyendorf eine Serie mit vier Toren hingelegt hatte, liefen die Gastgeber erneut einem Rückstand hinterher (15:16/40.). Als die berühmtesten letzten zehn Minuten anbrachen und die Gäste immer weiter Oberwasser gewannen, nahm das Spiel zwar nicht an Fahrt auf, dafür verloren sich beide Mannschaften immer wieder in hektischen Aktionen. Vier Zeitstrafen in den letzten achteinhalb Minuten sind ein deutlicher Beleg.

Die Schlussphase war an Dramatik kaum noch zu überbieten. Bis zur 56. Minute lag Wietzendorf mit 20:22 hinten, es deutete sich die vierte Heimmiederlage der Saison an. Timme per Siebenmeter und Thees Wrogemann glichen zum 22:22 aus. Drei Sekunden vor dem Ende erhielten die Gastgeber einen Freiwurf zugesprochen, den Jannik Hestermann mit der Schlusssirene zum 23:22 verwandelte. Danach brachen bei den Gastgebern alle Dämme. „Von der Mentalität her, wie die Mannschaft gekämpft hat, bin ich stolz auf die Jungs“, resümierte der Trainer.

(Böhme-Zeitung)